

TOP 3.7.2 AK-Energiepreismonitor (Strom/Gas) November 2014

1. Beschreibung der Problematik

Seit Sommer 2008 wird der AK-Energiepreismonitor in vierteljährlichen Abständen veröffentlicht. Ziel ist ein Vergleich der Großhandelspreise von Strom und Gas mit den jeweiligen Haushalts-Energiepreisen der größten österreichischen Strom- und Gaslieferanten.

2. Ergebnisse November 2014

Strom

Seit dem Jahreswechsel 2011/2012 befinden sich die Strom-Großhandelspreise auf einer steilen Talfahrt. Der aktuelle **Strom-Großhandelspreisindex** (November 2014) stellt den niedrigsten Wert seit Beginn des AK-Energiepreismonitors dar und liegt **nunmehr 45 Prozent unter dem Ausgangswert von Juli 2008**. Diese Preissenkungen wurden jedoch von keinem beobachteten Stromlieferanten zeitnah und in vollem Ausmaß an die Haushalts-KundInnen weitergegeben.

Die jüngste **Preissenkung am 1.10.2014** führten die Mitgliedsunternehmen der **EnergieAllianz (Wien Energie, EVN, Energie Burgenland)** durch. Der verbrauchsabhängige Energiepreis ("Arbeitspreis") wurde bei diesen Unternehmen zwischen 11 und 16 Prozent gesenkt. Gleichzeitig erfolgte bei der EVN eine deutliche Erhöhung des fixen Grundpreises (Jahrespauschale) – die Wien Energie erhöhte den Grundpreis moderat. Für **Haushalte mit durchschnittlichen Jahresverbrauch (3.500 kWh)** bedeuten die Preisänderungen – Senkung des Arbeitspreises und Anhebung des Grundpreises – bei den EnergieAllianz-Unternehmen eine **Gesamtpreissenkung von rund 10 Prozent**. Problematisch ist die deutliche Grundpreiserhöhung der EVN, da dadurch Haushalte mit geringem Stromverbrauch (unter 1.250 kWh Jahresverbrauch) trotz Arbeitspreissenkung mit Mehrkosten rechnen müssen – bei Wien Energie dürften aufgrund der geringfügigen Grundpreiserhöhung kaum Haushalte betroffen sein.

Gas

Seit Herbst 2013 ist der Gas-Großhandelspreis relativ stabil. Aktuell (November 2014) liegt der **Gas-Großhandelspreis nur knapp unter dem Ausgangswert von Juli 2008 (-1,7 Prozent)**. Wie im Strombereich liegen die Haushalts-Gaspreise der beobachteten Gasversorger im Betrachtungszeitraum jedoch deutlich über der Preisentwicklung auf Großhandelsebene. Die letzten geringfügigen Preisänderungen erfolgten im Herbst 2013 (ua EnergieAllianz) bzw zum Jahreswechsel 2013/2014. Seitdem gab es keine weiteren Preissenkungen, obwohl **fast alle Gasversorger** – abgesehen von der Energie Burgenland und der VKW – **deutlich über den Ausgangswert von Juli 2008 (+23 bis +34 Prozent)** und damit auch deutlich über der Preisentwicklung des Gas-Großhandelspreises liegen.

3. Position/Forderung der AK

In ihrer begleitenden Presseaussendung forderte die AK sowohl bei Strom als auch bei Gas eine **faire Preispolitik der Unternehmen gegenüber den HaushaltskonsumentInnen** – die Preissenkungen auf Großhandelsebene müssen bei den Haushalten ankommen. Außerdem **kritisierte die AK die steigenden Fixkosten-Bestandteile bei Strom**. Neben den Grundpreisen der Versorger (siehe oben) werden per 1. Jänner 2015 die Fixkosten bei den Netzentgelten und die sogenannte Ökostrom-pauschale deutlich steigen. KleinverbraucherInnen sind davon besonders betroffen.